



Erfahrungsbericht MEXIKO
Tecnológico de Monterrey, Campus Guadalajara

September – Dezember 2013

Katharina Fischer

Katharina.Fischer@student.reutlingen-university.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbereitung des Aufenthalts	2
2. Studium im Gastland	4
3. Aufenthalt im Gastland	4
4. Praktische Tipps	5
5. Persönliches Fazit	6

1. Vorbereitung des Aufenthalts

Neben einer großen Portion Vorfreude ist es wichtig, sich zuerst mit dem Land und der Kultur Mexikos zu befassen. Dazu wird vom Reutlingen International Office (RIO) ein Vorbereitungskurs („Kompetenzseminar Lateinamerika“) angeboten, den man nicht missen sollte. Das Beste ist allerdings, wenn man sich einen „Buddy“ aus Mexiko sucht! Das habe ich jedenfalls das Semester davor gemacht. So kann man nicht nur sein Spanisch verbessern, sondern kann in Vorbereitung auf das Auslandssemester direkt viele Fragen zur Lebensweise, kulturellen Unterschieden und dem Studienleben an der Gasthochschule stellen. Außerdem hat man in Mexiko dann gleich einen wichtigen Ansprechpartner.

Ein weiterer wichtiger Punkt sind die eben angesprochenen Sprachkenntnisse. Man kann das Land erst dann wirklich erleben, wenn man die Sprache spricht. Grundkenntnisse sind da zu Beginn schon ausreichend. Ohne jegliche Spanischkenntnisse nach Mexiko zu reisen geht auch – in der Universität spricht man vorrangig Englisch – aber ist nicht zu empfehlen.

Meine Empfehlung daher: Sprachkurs an der Hochschule besuchen und am „Buddy“-Programm teilnehmen. In meinem Fall habe ich im Sommer vor Beginn des Auslandssemesters die Zeit genutzt und einen Intensivkurs (4 Stunden Einzelunterricht am Tag) in Antigua, Guatemala belegt. Über die Sprachschule „Antigüeña Spanish Academy“ (<http://www.spanishacademyantigua.com>) war es zudem möglich, einen Aufenthalt bei einer Gastfamilie zu organisieren. Die Sprachschule und die Übernachtung bei der Gastfamilie war nicht nur kostengünstig sondern auch wirklich eine tolle Erfahrung. Auch die Stadt Antigua ist sehr zu empfehlen (Ich bin von Guatemala über Belize mit dem Rucksack nach Mexiko gereist – eine tolle Reiseerfahrung).

Neben den Grundkenntnissen zu Sprache und Land schließen sich folgende zentrale Fragen an: 1. Brauche ich ein Visum? und 2. Wie komme ich an mein Geld?

Wenn man nur ein Semester im Ausland studiert, benötigt man KEIN Visum. Man kann einfach als TOURIST einreisen. Bei der Einreise bekommt man ein Formular, das sogenannte FMM. Auf dem FMM sollten 180 Tage stehen! Bei mir ging bei der Einreise von Belize nach Mexiko leider etwas schief – der Beamte hat nur 30 Tage auf mein FMM markiert in der Annahme, ich habe ein Studentenvisum. So musste ich nach 30 Tagen das Land verlassen, um nochmals einzureisen, um nicht als illegaler Einwanderer in Mexiko zu landen – Daher: Einreise als TOURIST!

Zum Geld: Der Besitz einer Visakarte ist zwingend. Bei der Bank DKB kann man eine Visakarte bekommen, um kostenlos Geld mit der Visakarte abzuheben. Ich habe zudem eine

Maestro-Karte der Deutschen Bank, mit der ich bei der Scotiabank kostenlos Geld abheben kann (Beachte: die Maestro-Karte muss in Deutschland vorher dafür freigeschaltet werden).

Die Auslandsrankenversicherung wird am Campus Guadalajara direkt über die Tecnológico de Monterrey (Kurz: Tec) abgewickelt. Die Versicherung wird direkt vor Ort am ersten Studientag an der Tec abgeschlossen. Die Kosten der Versicherung werden vom International Office der Tec per Mail mitgeteilt.

Zur Vorbereitung gehört auch die Frage wie man am Besten an eine Wohnung kommt. Schließlich braucht man früher oder später ein Dach über den Kopf. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Im Vorhinein eine Wohnung organisieren über Organisationen für Studenten wie Conexión oder Integrate, die Häuser an Studenten vermieten. Das ist von der Vorab-Organisation zwar bequem, aber die Wohnungspreise sind überteuert und die Häuser sind als Partyhäuser bekannt (Party ist ja schön, aber besonders sauber sind die Häuser dadurch nicht). Die Mietpreise liegen im Schnitt zwischen 4.000 und 5.000 Pesos pro Monat.
2. Zuerst im Hostel einquartieren und von dort aus suchen. Ich empfehle hierfür das Hostel „Hospetaje Chapultepec“. Über die Portale „Piso Compartido“ kann man dann ähnlich wie „WG Gesucht“ ein freies Zimmer suchen. Über Couchsurfing kann man ebenso eine Anfrage senden, denn es gibt immer jemanden der jemand kennt, der jemand kennt. Die Mietpreise liegen bei dieser Alternative im Schnitt zwischen 2.500 und 3.500 Pesos.

Die Tec in Guadalajara ist etwas außerhalb vom Zentrum. Die meisten Studenten wohnen in den Vierteln nahe der Tec: Zapopan and Minerva. Ich habe mich jedoch dafür entschieden im Zentrum zu wohnen (bei Morelos/ Federalismo). Man benötigt zwar knapp eine Stunde mit dem Bus (629B) bis zur Tec, aber der Bus kostet pro Fahrt nur 6 Pesos und wenn man nur zwei bis drei Kurse pro Woche hat, ist das kein Problem.

2. Studium im Gastland

Der Tec Campus ist der schönste und modernste, den ich je gesehen habe (mit Starbucks auf dem Unigelände versteht sich). Hier ist der Link zum virtuellen Rundgang:

Es gibt ein Schwimmbecken, Fitnessstudio mit persönlichem Trainer, Sportplätze und viele Freizeitangebote – von Kochkurs bis Salsakurs ist für jeden etwas dabei. Auch das Essen am Campus ist lecker.

Im Bezug auf das Studium ist der Umfang Hausarbeiten, Hausaufgaben und Projektarbeiten jedoch nicht zu unterschätzen. Besonders die Hausaufgaben „tareas“ sind umfangreicher als gewohnt. Die Prüfung zu Semesterende zählt i.d.R. nur 35%, weshalb ein Großteil der Prüfungsleistung während des Semesters erbracht wird.

Die Unterrichtssprache ist meist Englisch. Man sollte vorher genau abklären, welche Kurse man belegen kann und welche im jeweiligen Semester angeboten werden. Leider ist die Kursauswahl sehr beschränkt. Ich konnte nur aus 5 Kursen wählen. An der Tec am Campus in Monterrey waren es insgesamt 10 Kurse, aus denen man wählen konnte.

In meinem Fall habe ich die Kurse „NAFTA“, „Innovation Management“ und „Fundamentals of Finance“ gewählt. Die Kurswahl muss an der Hochschule Reutlingen genehmigt werden.

3. Aufenthalt im Gastland

Mexiko ist vielseitig und wunderschön! Ich habe die Zeit auch viel zum Reisen genutzt. Das ist wirklich jedem zu empfehlen. Die Mexikaner sind sehr hilfsbereit und v.a. stolz auf das eigene Land und ihre kulturellen Wurzeln.

Meine Lieblingsreiseziele waren:

- Guanajuato (+ San Miguel)
- Tulum und Isla Mujeres
- Fahrt mit dem Chepe Zug ab Creel bis Los Mochis
- Baja California, La Paz (Isla Espiritu Santo)
- Mexiko Stadt und Taxco
- Sayulita
- St. Christobal und Oaxaca

Billige Airlines sind Volaris, Interjet und Viva Aerobus. Es ist aber auch sehr komfortabel mit dem Bus zu reisen, wie z.B. mit Primera Plus oder ADO. In den Bussen gibt es oft sogar Wifi.

Landschaftlich hat Mexiko wirklich sehr viel zu bieten. Kulturelle Highlights waren „Día de la Interdependencia“ und „Día de los Muertos“.

4. Praktische Tipps

- Alle wichtigen Dokumente wie Reisepass etc. sollte man vorher einscannen und als Kopie mitnehmen. Falls z.B. die Bankkarte verloren geht, besteht die Möglichkeit sich über die Western Union Bank Geld aus Deutschland schicken zu lassen, auch ohne Bankkonto.
- Tanliste für Online-Banking und Code für Telefonbanking mitnehmen.
- Neben dem Reisepass auch Personalausweis einpacken.
- Antibiotika und Durchfalltabletten einpacken. Das Essen ist manchmal eine Herausforderung. Lieber keine Straßen-Tacos essen!
- Telcel-Prepaid-Handy kaufen.

Ein wichtiger Punkt, den man immer im Hinterkopf behalten sollte ist die eigene Sicherheit. Man sollte immer nur so viel Bargeld mit sich führen, wie man für den Tag benötigt. Kreditkarte und Smartphone nur mitführen, wenn man es unbedingt benötigt. Immer sichere Taxis nehmen und nie etwas im Taxi lassen. Ich habe von einem Austauschstudenten gehört, der seine Sachen im Taxi gelassen hat und „nur mal kurz“ ausgestiegen ist, um Geld zu wechseln für die Taxifahrt. Er musste das zusehen, wie das Taxi mit all seinen Sachen wegfuhr. Wechselgeld ist in Mexiko ein Problem. Besonders für Taxi- und Busfahren sollte man das Geld möglichst passend dabeihaben.

Auch als Frau sollte man vorsichtig sein und nachts nicht alleine herumlaufen. Wertsachen sollten nicht offensichtlich gezeigt werden. Außerdem ist es nicht ratsam in der Öffentlichkeit Geld zu zählen.

Wenn man Überfallen wird, dann keinen Widerstand leisten.

Das sind einige negative Faktoren, aber ich kenne leider auch einige Austauschstudenten, die ausgeraubt wurden. Diesem Sicherheitsrisiko sollte man sich vorab bewusst sein. Mir ist selber nie etwas passiert. Das Beste ist, immer auf sein Bauchgefühl zu hören und sich entsprechen zu verhalten. Korruption ist in Mexiko auch ein großes Problem. Auf den Polizisten als „Freund und Helfer“ ist in Mexiko kein Verlass.

5. Persönliches Fazit

Mein persönliches Fazit ist: Wo ist die Zeit hin? Die Zeit scheint in Mexiko schneller anstatt langsamer zu laufen. Das Auslandssemester in Guadalajara war eine wunderschöne Erfahrung. Wer sich überlegt nach Mexiko zu gehen, dem kann ich besonders Guadalajara wärmstens empfehlen.

So eine kulturelle und landschaftliche Vielfalt wie in Mexiko findet man nur selten! Ich würde immer wieder nach Mexiko zum Studieren. Zudem hat die Tec einen sehr guten Ruf, von dem man auch profitiert.

Das Wichtigste ist, dass man offen gegenüber der Kultur ist, freundlich auf die Menschen zugeht und sich stets bemüht das eigene Spanisch zu verbessern. Ich bin glücklich, mithilfe des Baden-Württemberg-Stipendiums ein Auslandssemester in Mexiko verbracht haben zu können. Dies hat meine Erwartungen bei Weitem übertroffen.